

Otto Schmitz-Hübsch



Merten

Kreis Bonn.

Spalierobst-Plantagen
Baumschulen.

Bahnstationen:
Staatsbahn:
Sechtem (Strecke Köln-Bonn).
Vorgebirgsbahn:
Merten (Strecke Köln-Bonn).

Preisverzeichnis

für

1902
1903

Verkaufsbedingungen und Bemerkungen.

Die **Preise** verstehen sich Netto gegen Casse. **Portoabzüge** bei Geldsendungen sind nicht gestattet.

Bei kleinen Sendungen bis zum Werte von 20 Mark wird der Betrag ohne besondere Ermächtigung der Einfachheit halber **nachgenommen.**

Die **Hundertpreise** werden von 50 Stück ab berechnet.

Sollten einzelne Sorten bei der Ausführung eines Auftrages bereits vergriffen sein, so werde ich dieselben durch ähnliche Sorten ersetzen, falls nicht **„Ersatz verbeten“** wird.

Die **Verpackung** wird der Entfernung entsprechend sorgfältig ausgeführt und zum Selbstkostenpreis billigst berechnet.

Bei allen **Aufträgen** bitte ich Namen und Wohnort recht **deutlich** zu schreiben und stets die nächste **Eisenbahn-** oder **Poststation** genau zu bezeichnen.

Etwaige **Beschwerden,** welche nicht sofort nach Empfang der Sendung gemacht werden, bleiben unberücksichtigt.

Erklärung der Abkürzungen.

Die Buchstaben vor den Sorten geben an, ob diese als:

1 j. = einjährige Veredelung,
2j. B., 3j. B., 4j. B. = zwei-, drei-, vierjähriger Buschbaum,
P. = Pyramide, Sp. = unformirtes Spalier H = Hochstamm.

abgebbar sind.

Die Sorten der einzelnen Obstarten sind nach der Reifezeit angeordnet.





ndem ich die Kultur des edlen Tafelobstes im Grossen betreibe und die meiste Zeit mich der Pflege desselben widme, bin ich nach Jahre langen Beobachtungen und Prüfungen in der Lage, meinen geschätzten Abnehmern ein kleines ausgewähltes Sortiment durchaus zuverlässiger hochedler Tafelobstsorten zu liefern. Ein grosses Sortiment hat für Massenanbau keinen Zweck und erschwert nur den Absatz, abgesehen davon, dass sich dabei unbedingt weniger lukrative Sorten befinden müssen. Anderseits wäre es verfehlt, nur 1 oder 2 Sorten pflanzen zu wollen, denn sowohl der gewerbsmässige Obstzüchter, wie der Privatmann müssen frühe, mittelfrühe und spätreifende Sorten haben. ✧ ✧ ✧ ✧ ✧ ✧ ✧ ✧ Alle zum Versand gelangenden Bäume sind gesund und reich bewurzelt. Für die Echtheit der Sorten sowie Unterlagen leiste ich volle Garantie.

Otto Schmitz-Hübsch

Merten, Kreis Bonn.

Aepfel.

Meine abgebbaren Aepfelsorten sind auf Paradies und Doucin veredelt. Bei Bestellungen bitte ich daher stets anzugeben, **welche** Unterlage gewünscht wird.

Der Paradies- oder Johannisapfel ist schwachwüchsiger als der Doucin und verlangt guten, nährstoffreichen Boden, der auch nicht trocken sein darf. Fehlen diese Bedingungen, so sind die Erfolge unbefriedigend. In guter Lage und günstigen Bodenverhältnissen liefern Spalier- und Buschobstanlagen auf Paradies Cabinetfrüchte, denn auf dieser Unterlage werden die Früchte



Inneres einer Spalierobstanlage mit Zwischenmauern, an den Wänden senkrechte Cordons „Weisser Wintercalvill“ auf Paradies.

nicht allein doppelt so gross, sondern auch viel edler als auf Doucin bezw. Wildling. Die geeignetsten Formen für Aepfel auf Paradiesunterlage sind: der Buschbaum, der senkrechte Cordon, die Uform und die kleinen 3—4 armigen Verrierpalmetten, für Liebhaber noch der wagerechte Cordon. Buschbäume auf Paradies pflanze man je nach Bodengüte und Sorten auf 2—3 m seitlicher Entfernung.

Der Doucin oder Splittapfel ist genügsam und für mittelmässige trockene Böden empfehlenswert. Die geeignetsten Formen für Aepfel auf Doucinunterlage sind: der Buschbaum, die Pyramide (für einige Sorten) und die grösseren Palmetten von 6—12 Aesten. Die Buschbäume auf Doucin beanspruchen einen seitlichen Abstand von 3—5 m nach Sorten und Bodenverhältnissen.

Preise:	1 St. ℳ	100 St. ℳ
Einjährige Veredelungen auf Paradies oder Doucin	0,30—0,45	25—40
2jährige Buschbäume, Pyramiden, Spaliere oder Doucin auf Paradies	0,70—0,90	60—80
3jährige Buschbäume, extra stark auf Paradies oder Doucin	~~1,10~~ 1,20	~~100,—~~ 110
4jährige Buschbäume verpflanzt, Prachtware mit Fruchtholz	~~1,50~~	~~135,—~~

Paradies-unterlage	Doucin-unterlage	
1j. 2j.B. P.Sp.	1j. 2j.B P.Sp.	**Weisser Astracan.** Frucht eiförmig, abgerundet, mittelgross, durchscheinend weiss, sonnenwärts schwach gerötet. Feines, saftiges Fleisch mit angenehm süss-säuerlichem Geschmack. Reife Ende Juli. Baum trägt jährlich reich, wird daher nicht gross.
1j. 2j.B. 3j.B P.Sp.	1j. 2j.B P.Sp.	**Roter Astracan.** Frucht mittelgross, kugelförmig abgeplattet, fast ganz karmoisinrot bläulich beduftet. Fleisch fein, mild süss mit erhabenem, erfrischendem Aroma. Ersten Ranges. Reife zweite Hälfte Juli. Baum von gemässigtem Wuchs, früh im Ertrage und sehr fruchtbar. Wegen seines prachtvollen Colorits wohl einer der schönsten und wegen seines vorzüglichen Geschmacks einer der besten Frühäpfel.
1j. 2j.B P.Sp.	1j. 2j. B. P.Sp.	**Charlamowsky.** Frucht gross von kreisförmig abgeplatteter, regelmässiger Form, kirschrot gestreift auf weisslich gelbem Grunde. Fleisch fein, säuerlich. Reife Ende Juli Anfang August. Baum von ungemeiner, anhaltender Fruchtbarkeit. Wegen seines prachtvollen Aussehens als Marktfrucht sehr geschätzt.
1j. 2j.B P.Sp.	1j.	**Pfirsichroter Sommerapfel.** Frucht mittelgross, kreisförmig, fast ganz mit Rosarot bedeckt auf milchweissem Grunde, sehr hübsch. Fleisch weiss, fein, ersten Ranges für die Tafel. Reife Mitte August. Baum sehr fruchtbar.
1j. 2j.B P.Sp.	1j. 2j.B P.Sp.	**Virginischer ~~Sommer~~ Rosenapfel.** Frucht mittelgross, rund, schön gelbrot gestreift. Fleisch locker saftig von angenehm rosenartigem Weingeschmack. Reife August, hält sich 2—3 Wochen. Baum anspruchslos, wüchsig und fruchtbar.

Paradies-unterlage	Doucin-unterlage	
		Kaiser Alexander. Frucht sehr gross, konisch
1j.	1j.	unten erbreitert, von hellgrün gelblicher Grundfarbe.
2j.B.	2j. B.	zur Reifezeit lachend rot. Sonnenseite leuchtend pur-
P.Sp.	P.Sp.	purrot. Fleisch ziemlich fein locker, saftig von wein-
		säuerlichem Geschmack. Reife Oktober-Dezember. Als



4jähriger verpflanzter Buschbaum auf Paradies, „Schöner von Boscoop."

1jährige Veredelung auf Paradies, „Cox's Orangen-Reinette."

Paradies-unterlage	Doucin-unterlage	
		Schau- und Marktfrucht sehr geschätzt. Baum ist anspruchslos an den Boden, bedarf jedoch eines vor Winden geschützten Standortes.
1j.	1j.	**Graue Herbstreinette** (Rabau). Frucht gross, gelb-
2j.B	2j.B	lich grün, bedeckt mit Rost, jedoch weniger stark als
P.Sp.	P.Sp.	bei der ähnlichen »Grauen französichen Reinette.« Fleisch gelblich, fein, zart, saftig, süss sehr gewürzt, allerersten Ranges. Reifezeit Herbst, sich bis in den Winter verlängernd. Baum wüchsig und fruchtbar. Die Frucht dieser Sorte ist nach meiner Ansicht feiner, als die der »grauen französichen Reinette.«

Paradies-unterlage	Doucin-unterlage	
1j. 2j. B. 3j. B. P. Sp.	1j. 2j. B. P. Sp.	**Wintergoldparmaine.** Frucht ziemlich gross, von schöner, abgerundeter, regelmässiger Form, orangegelb mit lebhaftem Rot verwaschen und gestreift. Fleisch abknackend, süss und gut gewürzt. Allerersten Ranges für alle Zwecke. Reife: Herbst und Winter. Baum sehr wüchsig mit regelmässiger Form, ungemein fruchtbar und gesund. Eine der schönsten, besten und zuverlässigsten Sorten in jeder Hinsicht. Besonders für **Buschobstkultur** geeignet. Diese Sorte hat die Eigenschaft früh zu reifen und in diesem Zustande sich den ganzen Winter über zu erhalten.
1j. 2j. B. P. Sp. 3j. B.	1j. 2j. B. P. Sp. 3j. B.	**Landsberger Reinette.** Frucht gross von hübscher regelmässiger Form mit feiner, glatter Schale, strohgelb, sonnenwärts rötlich verwaschen. Fleisch fest, fein, ziemlich saftig. Reife Anfang bis Mitte Winter. Baum ist ungemein wüchsig und sehr fruchtbar, früh im Ertrag. Früchte festhängend. Geeignet für die Kultur im Grossen. In manchen Oertlichkeiten leidet diese wertvolle Sorte leider an Krebs.
1j. 2j. B. P. Sp. 3j. B.	1j. 2j. B. P. Sp. 3j. B.	**Cox's Orangen-Reinette.** Frucht mittelgross abgerundet, Grundfarbe gelb, fast gänzlich von Orangerot bedeckt und mit goldigem, marmorirtem Rost überzogen. Fleisch gelblichweiss, fein, mild, schmelzend, süss, mit überraschend edlem Gewürz. Allerersten Ranges. Reife Anfang bis Ende Winter. Baum von gemässigtem Wuchs, fruchtbar. Geeignet für kleine Formen.
1j. 2j. B. P. Sp.	1j. 2j. B. P. Sp.	**Ananas-Reinette.** Frucht mittelgross von konischer, sehr regelmässiger Form, einförmig goldgelb mit vielen feinen Punkten. Fleisch gelblich, sehr saftreich, süss, von sehr angenehmem, hochfeinem Ananasgeschmack. Allerersten Ranges. Reife Beginn bis Ende Winter. Wuchs gemässigt, stämmig.
1j. 2j. B. Sp.	1j. 2j. B. Sp.	**Canada-Reinette.** Frucht gross bis sehr gross, von unregelmässiger, abgeplatteter Form mit starken Rippen, strohgelb mit netzartigem Rost, an der Sonnenseite bisweilen gerötet. Fleisch gelblich, zart, süss, angenehm gewürzt. Ersten Ranges für die Tafel. Baum wüchsig und fruchtbar. Liebt fetten Boden und warme Lage. Eine allgemein geschätzte Sorte für Mitte bis Ausgangs Winter.

Paradies-unterlage	Doucin-unterlage	
1j. 2j. B. P. Sp.	1j.	**Von Zuccalmaglio's Reinette.** Frucht mittelgross, eiförmig abgestumpft, citronengelb mit leichten rötlichen Streifen. Fleisch fein, saftig von gewürztem weinigen Geschmack. Ersten Ranges. Reife Mitte Winter. Baum wüchsig, gesund, früh und ungemein reichtragend.
1j. 2j.B P.Sp.	1j. 2j.B. P. Sp.	**Baumann's Reinette.** Frucht mittelgross, abgerundet, abgeplattet, stark kirschrot verwaschen und gestreift auf dunkelgelbem Grunde. Fleisch gelblich, fein, fest, sehr süss ersten Ranges, für die Tafel. Reife Winter. Baum von mässigem Wuchs in Folge der frühen und reichen Tragbarkeit.
1j. 2j.B. P. Sp.	1j. 2j.B. P. Sp.	**Weisser Wintercalvill.** Frucht gross, gerippt weiss bis strohgelb, zuweilen mit zartem Rot an der Sonnenseite. Fleisch fein, süss-säuerlich, von erhabenem, ausgezeichnetem Wohlgeschmack. Allererster Qualität für die Tafel. Die Reifezeit beginnt Ende November und dauert bis Ende Winter. Baum wächst gut, ist aber empfindlich, verlangt guten Boden und warme Lage, am besten als senkrechter Cordon oder Spalier an der Wand.
1j. 2j.B P.Sp.	1j. 2j.B P.Sp.	**Goldreinette von Blenheim.** Frucht gross, abgeplattet, orangegelb, karmoisinrot gestreift, sehr schön. Fleisch weisslich, gelb, halbfein, abknackend, saftig gezuckert angenehm säuerlich. Ersten Ranges für Tafel und Küche. Reife den Winter durch. Baum sehr wüchsig und fruchtbar.
1j. 2j.B. 3j.B. ~~4j.B.~~ P. Sp.	1j. 2j.B. P.Sp.	**Schöner von Boscoop.** Frucht gross bis sehr gross, kugelförmig, bisweilen an jungen Bäumen hochgebaut, grünlich gelb, bei eintretender Reife citronengelb mit hellem Rot verwaschen und teilweise mit Rost bedeckt. Fleisch gelblich, fein, ziemlich fest, saftig, süss-säuerlich, angenehm gewürzt. Ersten Ranges für die Tafel. Reife: Ende Winter. Baum starkwüchsig, früh tragbar und sehr fruchtbar. Für alle Formen geeignet, doch sind, weil die grossen Früchte vom Winde leicht abgeschlagen werden, die niederen Formen, besonders der **Buschbaum,** die geeignetsten. Einer der besten spätreifenden Aepfel. Gedeiht vorzüglich auf Paradiesveredelung.

Paradies-unterlage | Doucin-unterlage

Neuheiten:

1jr.
2j.B
P.Sp

Williams Liebling. Frucht gross von ovaler Form, blutrot verwaschen und gestreift. Fleisch fein weisslich gelb, süssweinig. Ersten Ranges. Reife Anfang August. Baum gesund und sehr fruchtbar.

1j. 1j.
2j.B. 2j.B.
P.Sp. P.Sp.

Minister Hammerstein. Frucht gross regelmässig abgeplattet. Wachsgelb mit einem goldigroten Anflug an der Sonnenseite, ähnelt in der Farbe der Landsberger Reinette, von der sie abstammt. Fleisch fein, zart, süssweinsäuerlich, sehr gewürzt, von einer ungewöhnlichen Saftfülle. Allerersten Ranges für die Tafel. Baum wächst mässig und verlangt günstige Verhältnisse. Diese edle Neuheit wurde vor einigen Jahren in der Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim gezogen. 1jr. Veredelung auf Paradies oder Doucin à St. Mk. 1,—, 2jr. B. oder Sp. à St. Mk. 1,50.

Birnen.

Meine Birnen sind alle auf **Quitte** (Quitte von Angers) veredelt. Die auf Quitten veredelten Birnen tragen schneller, geben bessere und schönere Früchte, als solche von Bäumen mit Wildlingsunterlage, indessen verlangt die Quittenunterlage einen guten, frischen Boden.

Preise:	1 St. ℳ	100 St. ℳ
Einjährige Veredelungen auf Quitte	0,40—0,50	30—40
Zweijährige formirte Pyramiden und unformirte Spaliere	0.80—1,00	70—90
Dreijährige formirte Pyramiden	~~1,20~~ 1,40	

1j.
2j.P.
Sp.

Williams Christbirne. Frucht gross, länglich, beulig gebaucht, lebhaft goldgelb gefärbt. Fleisch sehr fein, schmelzend saftreich, stark muskirt. Ersten Ranges. Reife August-September. Baum wächst gemässigt und ist sehr furchtbar. Verlangt auf Quitte veredelt guten feuchten Boden. Eine der schönsten und besten Sommerfrüchte, besonders von denen geschätzt, die ein starkes Gewürz lieben.

1j. **Clapp's Liebling.** Frucht gross bis sehr gross birnför-
2j.P. mig, blass citronengelb, lebhaft karminrot verwaschen und
Sp. gestreift. Sehr schöne, saftige und schmelzende Sommerbirne von angenehm gewürztem, süssweinsäuerlichem Geschmack. Besonders denen zu empfehlen, die das starke Gewürz der William's Christbirne nicht lieben. Reife Ende August. Baum wüchsig auf Quitte, früh und reichtragend.

1j. **Andenken an**
2j.P. **den Congress.**
Sp. Frucht sehr gross, von beuliger, veränderlicher Form, goldgelb karminrot verwaschen. Fleisch halbschmelzend, saftig säuerlich, fein gewürzt. Herrliche Frucht bisweilen zweiten Ranges aber oft gut. Reift Anfangs September. Baum wüchsig auf Quitte und sehr fruchtbar.



Senkrechte Cordons „Edelcrassanne", 4 Jahre alt.

1j. **Amanlis Butterbirne.** Frucht gross pyramidenförmig
2j.P. bauchig grünlich gelb. Fleisch weiss, schmelzend saftreich,
Sp. süss von einem erhabenen und säuerlichen Geschmack. Er-
3j.P. sten Ranges. Reife Mitte September. Baum sehr stark wüchsig und dauerhaft auf Quitte von regelmässiger, grosser Tragbarkeit.

1j. **Gute Luise von Avranches.** Frucht ziemlich gross,
2j.P. länglich, pyramidenförmig, grünlich gelb, grösstentheils blut-
3j.P. rot verwaschen und gestreift. Fleisch sehr fein, sehr schmel-
Sp. zend und sehr saftreich, mild, süss und gewürzt. Allerersten
Ranges. Reife Mitte September bis Mitte Oktober. Baum
wüchsig und regelmässig Jahr für Jahr fruchtbar. Bildet
sehr schöne Pyramiden. Eine der besten und zuverlässigsten
Sorten in jeder Hinsicht.

1j. **Birne von Tongre.** Frucht gross, pyramidal bauchig.
2j.P. Grundfarbe gelb mit bräunlichem Rost bedeckt und fast ganz
3j.P. orangerot verwaschen, was der Frucht in der Reife ein lachen-
Sp. des Aussehen verleiht. Fleisch halb schmelzend, sehr saftig,
süsssäuerlich gewürzt. Reifezeit Oktober. Baum von ge-
nügendem Wuchs auf Quitte. Marktfrucht ersten Ranges.

1j. **Vereinsdechantsbirne.** Frucht gross stumpf kegelförmig
2j.P. bauchig, strohgelb leicht rot verwaschen. Fleisch sehr fein,
Sp. sehr schmelzend, saftreich, sehr süss angenehm gewürzt, al-
lerersten Ranges. Reife Ende Oktober—November. Baum
wächst sehr kräftig und gesund auf Quitte und bildet schöne
Pyramiden. Diese herrliche Sorte vereint mit der Grösse die
Qualität der Früchte, leider ist sie damit etwas geizig.

1j. **Pastorenbirne.** Frucht gross, lang, blassgrünlich gelb,
2j.P. in der Längsrichtung mit einer dünnen, falben Linie gezeich-
Sp. net. Fleisch halb schmelzend, je nach Lage und Boden mehr
3j.P. oder weniger süss und gewürzt. Oft von guter Qualität für
die Tafel, stets vorzüglich zum Kochen. Reife Ende Herbst,
Anfang Winter. Baum gesund, sehr wüchsig und sehr frucht-
bar. Für Pyramiden geeignet. Diese Birne ist eine der loh-
nendsten im Ertrag und aus diesem Grunde von Marktgärt-
nern sehr beliebt, weil zur Zeit ihrer Reife die Birnen rar zu
werden beginnen.

1j. **Président Drouard.** Frucht ziemlich gross bis gross, ke-
2j.P. gelförmig bauchig, einförmig gelb, mit feinen grauen Punkten.
Sp. Fleisch weiss, fein, schmelzend, saftig, süss und gewürzt.
3j.P. Ersten Ranges. Reife Januar—Februar. Baum von gutem
Wuchs und sehr fruchtbar.

1j. **Edelcrassanne.** Frucht ziemlich gross, von abgerundeter,
2j.P. unregelmässiger Form. Farbe erst dunkelgrün, später gelb-
Sp. lich falb, dunkelrot gefleckt. Fleisch saftig, schmelzend, ersten
Ranges. Reife Mitte bis Ende Winter. Baum wächst mässig auf
Quitte, sehr fruchtbar. Für alle niederen Formen geeignet.

Pfirsiche

auf Pflaumen (St. Julien) veredelt.

Die frühen amerikanischen und englischen Sorten können in etwas geschützten Lagen vortheilhaft als freistehende Buschbäume gezogen werden, während die späteren, feineren französischen Sorten eine warme Wand verlangen. In Bezug auf Boden macht der Pfirsich keine grossen Ansprüche, am liebsten sind ihm kalkhaltige, sandige Lehmböden. Pflanzungen mit kräftigen einjährigen Veredelungen geben die besten Erfolge.

	1 St.	100 St.
	ℳ	ℳ
1jährige Veredelungen buschartig verzweigt	0,70—0,90	60—80
1 " Spaliere	1,– –1,20.	

1j. Sp. **Amsden.** Frucht mittelgross abgerundet etwas eingedrückt, stark purpurrot koloriert. Fleisch grünlich weiss, fein saftig, zart, am Steine haftend. Reife Mitte bis Ende Juli. Baum wüchsig und sehr fruchtbar. Von allen frühen Sorten die früheste und am meisten geschätzte. Stammt aus Nordamerika.

1j. Sp. **Frühe Alexander.** Frucht mittelgross rund, an den Polen abgeplattet, rot marmorirt an der Sonnenseite stark koloriert auf weiss gelblichem Grunde. Fleisch fein süss erfrischend, am Steine haftend. Baum wüchsig und sehr fruchtbar. Diese Sorte unterscheidet sich sehr wenig von der vorhergehenden, in Reifezeit und Güte ist sie ihr gleich. Amerikanischen Ursprunges.

1j. Sp. **Waterloo.** Frucht mittelgross bis gross weissgelb an der Sonnenseite braunrot verwaschen. Fleisch sehr fein, saftig süss, kaum am Steine haftend, erster Qualität. Reife Anfang August. Baum sehr fruchtbar und robust. Stammt ebenfalls aus Amerika, wo sie auf den Märkten sehr geschätzt wird.

1j. Sp. **Rivers Frühpfirsich.** Frucht gross, beinahe kugelförmig strohgelb, an der Sonnenseite etwas hellrot angehaucht. Fleisch weiss, schmelzend von sehr angenehm gewürztem Geschmack. Reife Ende Juli, Anfang August. Baum trägt früh. Englischen Ursprungs. Bemerkenswert durch seine Grösse und Qualität unter den frühen Pfirsichen.

1j. **Canadische Frühpfirsich.** Frucht gross, kugelförmig,
Sp. sehr koloriert. Fleisch fein saftig, ersten Ranges. Reifezeit erste Hälfte August. Baum von gemässigtem Wuchs, früh- und reichtragend. Stammt aus Ontario. Eine der grössten unter den frühen Pfirsichen.

1j. **Schlösser's Frühpfirsich.** Frucht gross bis sehr gross,
Sp. breiter als hoch, blassgelb, auf der Sonnenseite ein wenig gerötet. Fleisch sehr saftig und mild, ausgezeichnete Tafelpfirsich. Reift hier Mitte August. Baum sehr wüchsig und tragbar, wurde in einem Garten bei Köln aufgefunden.

1j. **Grosse frühe Mignon.** Frucht gross abgerundet, beulig,
Sp. sehr koloriert und punktiert. Fleisch sehr schmelzend süss, delikat ersten Ranges. Reife zweite Hälfte August. Baum von gutem Wuchs und sehr fruchtbar. Wird in Montreuil bei Paris viel als Mauerspalier angepflanzt.

1j. **Grosse Mignon.** Frucht gross, unregelmässig kugelför-
Sp. mig, karmoisinrot verwaschen und punktiert auf gelblichem Grunde. Fleisch sehr saftig und sehr schmelzend, süss gewürzt, allerersten Ranges. Reife erste Hälfte September. Baum wüchsig und fruchtbar, verlangt den Schutz einer guten Wand. Von allen Pfirsichen die am meisten geschätzte.

1j. **Königin der Obstgärten.** Frucht gross bis sehr gross,
Sp. von kugeliger ein wenig länglicher Form, weisslich grün stark mit braunrot bedeckt. Fleisch grünlich, um den Stein rötlich, fest. Reife erste Hälfte September. Baum sehr wüchsig, robust und ausserordentlich reich tragend. Gedeiht in warmer Lage noch im Freien.

Aprikosen.

Die Aprikosen sind auf **Mariana-Pflaume** veredelt, auf dieser Unterlage passt er sich den meisten Bodenarten an mit Ausnahme der zu feuchten und kalten. Leichte kalkhaltige Böden sagen ihm besonders zu. Da der Aprikosenbaum in der Blüte sehr empfindlich gegen Frost ist, bedarf er eines geschützten Standortes. An der Mauer gezogen, trägt er reich, doch werden dort die Früchte weniger schmackhaft.

1jährige Veredelungen (schöne Büsche) . . . . 1 St. 0,60–0,80
1-2 " Spaliere " 1.– –1.20
2 " Buschbäume " 1.– –1.20

1j. **Ambrosia.** Frucht sehr gross, eiförmig abgerundet, gelb,
Sp. sonnenwärts orange. Fleisch sehr saftreich und süss, gut vom Steine lösend. Reife Ende Juli, Anfang August. Ersten Ranges. Baum wüchsig und fruchtbar.

1j. **Königsaprikose.** Frucht gross, länglich, hellgelb auf der
2j.B Sonnenseite purpurrot verwaschen. Fleisch fein orangegelb,
Sp. fest, sehr süss und sehr gewürzt. Mitte August reif. Baum ist starkwüchsig und fruchtbar.

1j. **Aprikose von Nancy** (Pfirsichaprikose.) Frucht gross,
2j.B orangegelb, an der Sonnenseite karminrot verwaschen.
Sp. Fleisch sehr saftig und gewürzreich von vorzüglichem Geschmack. Baum von gemässigtem Wuchs und sehr fruchtbar. Diese Sorte eignet sich zur Bepflanzung von Mauern, da sie daran weniger wie andere die Saftfülle und das Gewürz verliert. Allgemein verbreitet und als eine der besten Aprikosen geschätzt.

Pflaumen.

Sämtliche Pflaumen sind auf **St. Julien Sämlinge** veredelt. Die robuste Natur des Pflaumenbaumes und dessen starke Wurzeln machen ihn wenig anspruchsvoll an den Boden als andere Obstarten. Pflaumen-Buschbäume tragen sehr reich, da sie weniger wie Hochstämme den kalten Winden ausgesetzt sind, da die Blüte etwas empfindlich ist.

1jähr. Veredelungen meist buschartig verzw. 1 St. ℳ 0,40—0,50
2 " Buschbäume " " 0,70 – 0,90

1j. **Gelbe Metzer Mirabelle.** Frucht klein, gelb-rot marmoriert und punktiert. Fleisch gelb, sehr süss. Allerersten Ranges für alle Zwecke. Vorzüglich zum Einmachen. Reife zweite Hälfte August. Baum bleibt klein und trägt ungemein dankbar.

1j. **Grosse grüne Reineclaude.** Frucht ziemlich gross, fast
2j.B rund, grün, auf der Sonnenseite rosa violett punktiert. Fleisch grünlich gelb, fein, saftig, reich gezuckert und gewürzt, allerersten Ranges. Reife zweite Hälfte August. Baum von mittelstarkem Wuchs und fast überall fruchtbar. Als Tafelpflaume allgemein geschätzt.

1jr. **Kirke's Pflaume.** Frucht gross eiförmig rund, dunkelblau violett, fein beduftet. Fleisch grünlich, saftig gewürzt und süss, gut vom Steine lösend. Reife Ende August, Anfang September. Baum wüchsig, widerstandsfähig und von regelmässiger guter Tragbarkeit. Ausgezeichnete Pflaume, die aus England stammt.

1jr. **Althaus Reineclaude.** Frucht gross bis sehr gross, ku-
1/B gelförmig, regelmässig eingedrückt, violett rosa von bläulichem Hauch bedeckt, sehr schön. Fleisch goldgelb, sehr saftreich, sehr süss und gewürzt, allerersten Ranges. Reife Anfang September. Baum starkwüchsig und tragbar. Wegen der Festigkeit ihrer Haut und ihres Fleisches eignet sich diese Sorte ausgezeichnet zum Transport.

Kirschen.

Meine Kirschen sind alle auf **Mahaleb** veredelt, eine vorzügliche Unterlage für kleine Formen, sie gedeiht in jedem, selbst dem sterilsten Boden noch gut. Wenige Obstarten eignen sich besser zur Buschobstkultur, wie die Kirschen. In Parks als Gruppen angepflanzt, bilden sie sowohl zur Blüte- wie zur Reifezeit eine wahre Zierde. Die Herzkirschen und süssen Kirschen eignen sich nicht zur Buschobstkultur bezw. zur Veredelung auf Mahaleb, indem sie in Folge des zu starken Wachstums im Vergleich zur Unterlage meist die Krankheit des Gummiflusses bekommen.

1jährige Veredelungen buschartig verzweigt 1 St. ℳ 0,50—0,70
2 " Buschbäume " " 1,— — 1,20
Hochstämme " " 1,20 — 1,40

A. Halbsaure.

1jr. **Maikönigin** (May Duke, Royale hâtive anglaise.) Frucht
2/B ziemlich gross und braunrot. Fleisch zart, saftig süss von angenehmem Geschmack. Reife Juni. Baum wüchsig und sehr fruchtbar, für alle Formen geeignet.

1jr. **Kaiserin Eugenie.** Frucht gross von abgerundeter Form
2/B karmoisinrot. Fleisch zart saftig süsssäuerlich, allerersten Ranges, Reife Ende Juni, Anfang Juli. Baum fruchtbar von gedrungenem Wuchs, besonders für Buschbäume geeignet. Diese Sorte ersetzt vollständig die allerdings hochfeine, aber undankbare Königin Hortensia.

1jr. **Neue Englische** (Nouvelle Royale, Anglaise tardive). Frucht sehr gross von unregelmässiger Form mit schönem wechselfarbigen Rot. Fleisch rosa, säuerlich hochfein. Reife Mitte Juli. Baum fruchtbar. Wuchs gemässigt mit kurzen gedrungenen aufrecht stehenden Zweigen, schöne Formen bildend. Diese Sorte ist noch sehr wenig verbreitet, verdient jedoch ihren Platz in allen Gärten.

1jr. **Schöne von Chatenay.** Frucht gross herzförmig, abgerundet. Farbe hellrot ins braunrote übergehend. Fleisch schmelzend, zart, säuerlich, erfrischend, ersten Ranges. Reife in der zweiten Hälfte Juli. Baum wüchsig und von genügender Fruchtbarkeit. Eine der grössten Kirschen.

B. Saure.

1j. **Ostheimer Weichsel.** Frucht mittelgross, rund etwas eingedrückt, dunkelrot in voller Reife fast schwarz. Fleisch sehr zart, sehr saftreich von angenehm säuerlichem Geschmack. Reife Mitte Juli. Baum macht dünne hängende Zweige und wird daher nicht hoch. Zu mehreren auf 3—4 m Entfernung zusammengepflanzt, bildet er sehr hübsche dichte Gruppen, die jährlich reich tragen. Diese Sorte kann auch durch Ausläufer vermehrt werden, doch sind die auf diese Weise gezogenen Bäume von geringer Lebensdauer.

1j. **Kurzstielige Montmorency.** Frucht mittelgross und abgeplattet mit auffallend kurzem Stiel, lebhaft hellrot gefärbt, Fleisch säuerlich, bei voller Reife ersten Ranges. Baum wüchsig, sehr fruchtbar, bildet kugelförmige Krone, alte bewährte Sorte.

1j. **Schattenmorelle** (Nordkirsche.) Frucht sehr gross, rund mit langem Stiel, leuchtend dunkelrot. Fleisch purpurrot, sehr saftreich, weinig säuerlich. Reife Ende Juli. Baum von mässigem Wuchs und hängenden Zweigen, ungemein, fast jährlich reich tragend. Vorzüglich zum Einmachen. Zur Bepflanzung nördlich gelegener Mauerflächen sehr geeignet. Wegen ihrer Grösse und reichen Tragbarkeit eignet sich diese Sorte wie keine andere saure Kirsche zum Anbau im Grossen.

Erdbeeren.

Das Pflanzen der Erdbeeren kann sowohl im Herbste wie im Frühjahre vorgenommen werden. Die erstere Pflanzzeit verdient den Vorzug, weil man dann schon im nächsten Sommer auf eine kleine Ernte rechnen kann.

Der für die Pflanzung bestimmte Boden muss nahrhaft und nicht zu trocken sein. Die beste Pflanzweite ist 20 cm in den Reihen und diese 60 cm auseinander. Die Erdbeeren müssen jährlich stark gedüngt und durch häufiges Hacken von Unkraut frei gehalten werden. Die Ausläufer, die nicht zu Pflanzen verwendet werden, sind alle 2—3 Wochen abzuschneiden.

Sorten für Massenkultur.

10 St. ℳ 0,30   100 St. ℳ 2,—   1000 St. ℳ 15,—

Laxton's Nobel. Frucht von erstaunlicher Grösse von runder etwas abgeplatteter Form, hell karminrot. Fleisch ziemlich fest von mildem angenehmen Geschmack. Reife ausserordentlich früh, daher Marktfrucht ersten Ranges. Nobel gehört zu den Sorten, die überall reich tragen selbst auf leichten Böden, wo die meisten Sorten versagen.

König Albert. Frucht gross, kugelförmig oft von etwas breiterer Form, glänzend hellrot mit weisslicher Spitze. Reife mittelfrüh bis spät. Die wohlschmeckendste der grossfrüchtigen Erdbeeren, von keiner der neueren Sorten übertroffen.

Laconstante. Frucht stets von ansehnlicher Grösse, keilförmig abgestumpft, glänzend dunkelrot. Fleisch fest, schmelzend hellrot von sehr angenehm gewürztem Geschmack. Reife spät. Die Früchte reifen langsam nach und nach und werden nicht leicht überreif. Wegen der Festigkeit der Frucht zum Versand auf weite Entfernungen geeignet.

Einige Winke zur Pflanzung und Kultur.

Es soll nur in aufgetrocknetem, nie in nassem Boden gepflanzt werden, da letzterer nach der Pflanzung hart und steif bleibt. Je früher von Ende Oktober an gepflanzt werden kann, um so besser für das Anwachsen. Bei Pflanzungen ganzer Spalier- oder Buschobstanlagen sollte das ganze Terrain 0,60 m tief rajolt werden, dabei ist zu berücksichtigen, dass der obere Mutterboden zu **oberst** bleibt.

Ein Düngen mit Kompost oder verrottetem Dünger ist unbedingt erforderlich nach dem Rezept „je mehr, je besser.“ Der Dünger soll aber entweder nur ganz flach untergehackt oder als Bedeckung nach der Pflanzung verwendet werden. Eine derartige Düngung hält den Boden feucht, was für die flachwurzelnden Unterlagen Paradies und Quitte in trockenen Jahren unbedingt geboten ist.

Die Bäume auf Paradiesunterlage wachsen sehr leicht an. Selbst starker Frost schadet ihnen absolut nichts. Die Wurzeln der auf Quitte veredelten Bäume müssen im ersten Jahre besonders gegen Erfrieren und Austrocknen durch Bedecken mit Dünger geschützt werden.

Nach der Pflanzung sollen die Bäume nur etwa um $^1/_4$ der Länge beschnitten werden. Der eigentliche Rückschnitt soll im zweiten Jahre nach der Pflanzung, nachdem die Bäumchen angewurzelt sind, erfolgen, da erst dann auf einen kräftigen Trieb gerechnet werden kann.

Um die Bäumchen nicht zu sehr zu erschöpfen und um grosse schöne Früchte zu erziehen, müssen die zu dicht hängenden ausgedünnt werden, wenn sie etwa Wallnussgrösse erreicht haben.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass sich nichts lohnender erweist, als mehrmaliges Lockern des Bodens im Sommer und jährliches Düngen der Spalier- bezw. Buschobstanlagen.




L. Mundschenk,
Uelzen.